

PIRATEN SETZEN SICH EIN

- + **Für** den kostenfreien Zugang zu Kindertagesstätten
- + **Für** die Gesamtschule als Zukunftsmodell
- + **Für** die Möglichkeit eines 13-jährigen Abiturs
- + **Für** die Abschaffung der Studiengebühren
- + **Für** Lernmittelfreiheit
- + **Für** schulische Lernmittel unter freien Lizenzen
- + **Für** Open Access in Wissenschaft und Forschung
- + **Für** die Vermittlung von Medienkompetenz im Unterricht
- + **Für** den Zugang zu Aufgabenstellungen von Schulen und Universitäten unter freien Lizenzen
- + **Für** die Stärkung der demokratischen Mitbestimmung durch Schülerinnen und Schüler an Schulabläufen
- + **Für** die Autonomie der Schulen bei der Erstellung von Lehrplänen sowie der Ausgestaltung des pädagogischen Konzepts
- **Gegen** Lobbyarbeit an Schulen
- **Gegen** den Einsatz sogenannter Schultrojaner in Niedersachsen
- **Gegen** steuerfinanzierte Sicherheitsforschung die sich nicht an den Bedürfnissen und Grundrechten unserer Bürger orientiert

WIR BITTEN UM SPENDEN

Es gibt auch die Möglichkeit mit dem Portemonnaie für die Piraten zu stimmen. Und jede Spende wirkt gleich dreifach:

- Sie hilft die Anliegen und Werte der Piraten in die Öffentlichkeit zu bringen.
- Jeder gespendete Euro wird im Nachhinein aus der Parteienfinanzierung fast verdoppelt.
- Zu guter Letzt werden Spenden und Mitgliedsbeiträge an politische Parteien durch eine steuerliche Ermäßigung begünstigt.

Online spenden

Besuche <http://spende.piraten-nds.de> und sag uns einfach, was du spenden möchtest.

Spenden per Handy

Spende 5€ per SMS. Sende **PIRATEN** an **81190**. Eine SMS kostet 5 € zzgl. der normalen SMS-Versandkosten. Der Betrag abzüglich 17 Cent geht direkt an die Piratenpartei Deutschland für politische Arbeit. Die Abrechnung erfolgt über die Mobilfunkrechnung.

Spenden per Überweisung

Bank: GLS Gemeinschaftsbank eG
Empfänger: Piratenpartei Niedersachsen
Konto: 402 147 3200
BLZ: 430 60 967
Verwendungszweck: Spende an die Piraten NDS

BESUCHE UNS IM WEB

Website: <http://wahl.piraten-nds.de/>
Twitter: <http://twitter.com/PiratenNDS>
Facebook: <http://facebook.com/PiratenNDS>

BILDUNGSPOLITIK



V.i.s.d.P Andreas Neugebauer
Bahnhofsallee 25
31134 Hildesheim
Bild: zur Nutzung durch die Piratenpartei
Flyer: CC-BY - Piratenpartei Niedersachsen



PIRATEN NIEDERSACHSEN

DEMOKRATIE WAGEN

Freie Bildung heißt freie Entwicklung

„Aufklärung ist der Ausgang des Menschen aus seiner selbst verschuldeten Unmündigkeit.“

Immanuel Kant, Philosoph

Unsere Bildungsmaßnahmen sollen die freie Entwicklung unserer Kinder zu individuellen Persönlichkeiten unterstützen. Chancengleichheit, Modernität, Integration und selbstständiges Denken stehen an oberster Stelle. Der Werdegang eines Kindes, Jugendlichen oder jungen Erwachsenen ist individuell verschieden. Diesen Weg bestmöglich zu gestalten ist Ziel unserer Bildungspolitik.

Gute Voraussetzungen fördern gute Abschlüsse

Die frühkindliche Bildung hat für unsere Ziele eine zentrale Bedeutung. Ihre Aufgabe ist es, dafür zu sorgen, dass alle Kinder mit möglichst guten Grundvoraussetzungen in die Schule kommen. Grundsätzlich soll jedes Kind die Möglichkeit erhalten, eine Kindertagesstätte zu besuchen. Wir setzen uns außerdem für die Anerkennung von konkreten Bildungsaufträgen an Kindertagesstätten sowie die Rücknahme der Sparmaßnahmen bei der frühkindlichen Sprachförderung ein.

Gesamtschule als bevorzugte Schulform

Durchlässigkeit ist ein wichtiges Kriterium für ein gutes Bildungssystem. Nur so kann Bildung an das individuelle Leben des Lernenden angepasst werden. Aus diesem Grund halten wir das Gesamtschulkonzept für besser einsetzbar und bevorzugen diese Schulform gegenüber anderen Schulformen. Um den individuellen Lernprozess des Einzelnen zu berücksichtigen, treten wir dennoch weiterhin für die Existenz verschiedener paralleler Schulformen ein. Grundsätzlich sollen für die Gründung aller Schulformen die gleichen Voraussetzungen gelten. Insbesondere sollen Lehrkräfte den jeweiligen besonderen Bedürfnissen der Schüler gerecht werden.

Höchstmögliches Bildungsziel erreichen

In einer Informations- und Wissensgesellschaft können wir es uns nicht erlauben, dass Schüler auf Grund von unnötigen Anforderungen hinter ihren Möglichkeiten zurückbleiben. Momentan scheitern Schüler, die prinzipiell in der Lage wären, das Ziel Abitur zu erreichen, unnötigerweise am G8-Abitur. Wir setzen uns deshalb für 13 Schuljahre bis zum Abitur ein. Gymnasien soll es auf Wunsch weiter gestattet werden, sowohl G8 als auch G9 Abitur anzubieten. Dazu sind diese Schulen mit entsprechenden Mitteln auszustatten, ohne andere Schulen zu benachteiligen.

Mitwirkung

Schülerinnen und Schüler nehmen als freie und gleiche Bürger am Schulleben teil. Sie sind an Entscheidungen zum Schulablauf, Lerninhalten, und Schulorganisation zu beteiligen.

Alternative Schulkonzepte

Wir wollen, dass die Gründung alternativer Schulkonzepte nicht ausschließlich den privaten Schuleinrichtungen überlassen wird, sondern dass sich auch das Land an alternativen Schulkonzepten beteiligt.

Lebenslanges Lernen ermöglichen

Wir wollen das Bildungssystem auf einen lebenslangen Lernprozess ausrichten. Mit Eintritt in das Schulalter soll dazu ein lebenslanger Bildungsnachweis angelegt werden. Lerninhalte sollen in Zukunft in Bildungsbausteine gefasst werden. Dieser modulare Aufbau ermöglicht individuelle Lernwege. Frühes sowie schnelleres Absolvieren und späteres Nachholen und Zusammenführen von Qualifikationen soll zentrales Element eines neuen Bildungswesens werden.

Studiengebühren

Studiengebühren schrecken junge Erwachsene aus ärmeren Familien vom Studium ab. Dementsprechend fordern wir die sofortige Abschaffung der Studiengebühren.

Studiengeld als BAföG-Nachfolger

Wir fordern, über länderübergreifende Initiativen darauf hinzuwirken, ein steuer- oder abgabenfinanziertes Studiengeld als BAföG-Nachfolger für alle Studierenden und Ausbildungen ohne Vergütung einzurichten.

Lernmittelfreiheit, freie Lizenzen, freies Wissen

Wir setzen uns für staatlich finanzierte Lernmittel an allgemeinbildenden Schulen ein. Mittelfristig soll dieses Ziel auch mit der Forderung nach Lernmitteln unter freien Lizenzen, finanziert und erreicht werden. In Schulen und Universitäten soll freie Software einen wesentlich höheren Stellenwert erhalten. Die immer größer werdende Bedeutung von freier Software in der Wirtschaft soll sich zukünftig auch im Bildungswesen widerspiegeln, um hier den Anschluss an die Entwicklung zu sichern. Abschließend setzen wir uns, ergänzend zur Berliner Erklärung zu OpenAccess, für die vollständige Freigabe von aus Steuergeldern finanzierten Forschungsergebnissen ein.

Medienkompetenz an Schulen

Der Umgang mit Medien aller Art gehört heute zu den Grundfertigkeiten, die Schülerinnen und Schüler beherrschen müssen. Um Schülerinnen und Schülern im Bereich Medienkompetenz das nötige Grundwissen zu vermitteln, soll dem bestehenden Lehrkörper qualifiziertes Fachpersonal zur Seite gestellt oder ein separates Unterrichtsfach eingeführt werden.